

Michael Buthe und Ingvild Goetz - Eine Freundschaft

9.7.2016 - 15.12.2016 | SAMMLUNG GOETZ

Michael Buthe (1944-1994) war schon zu Lebzeiten eine Legende. Wie ein Prinz inszenierte sich der Künstler in seiner eigenen märchenhaften Welt. Ingvild Goetz lernte Buthe in den 1970er-Jahren kennen und sammelte seitdem kontinuierlich seine Werke. Die Ausstellung in der Sammlung Goetz gibt mit mehr als 40 Gemälden, Objekten, Materialcollagen, Papierarbeiten und privaten Fotografien von 1968-1994 einen Einblick in seinen künstlerischen Kosmos und seine Freundschaft mit der Sammlerin.

„Kunst an sich ist Religion. Und ich glaube, dass Künstler wirklich eine Priesterfunktion haben.“, erklärte Michael Buthe in einem Interview. Er brachte Spiritualität in die Zeit der künstlerischen Konzepte und scheute sich nicht davor, sie mit der Opulenz des Orients und Motiven des Kitschs zu verbinden. Mit Federn geschmückt und in wallenden Gewändern agierte er wie ein Schamane bei seinen Performances und verwandelte seine Ausstellungen in ein mystisch- magisches Gesamtkunstwerk. Seinen Weggefährten bleibt „Michel de la Sainte Beauté“ – wie er sich selbst ironisch nannte, nach seinem frühen Tod als schillernde Künstlerpersönlichkeit in Erinnerung.

Ingvild Goetz lernte Buthe, der ein Nomadenleben zwischen dem Rheinland und Marokko führte, in Köln kennen, besuchte ihn in seinem Studio in Marrakesch und ließ sich von seinem überbordenden Bilderkosmos verzaubern. Beide vereinte die Neugier auf Unbekanntes, das Interesse an fremden Kulturen und die Sehnsucht nach Spiritualität im alltäglichen Leben. So errichtete Buthe der Sammlerin auch einen Meditationsturm auf ihrem Privatgrundstück in Spanien, den er feierlich mit einem mystischen Ritual einweihte.

Die Ausstellung in der Sammlung Goetz präsentiert Michael Buthe in der gesamten Bandbreite seines künstlerischen Schaffens, angefangen von frühen minimalistischen Zeichnungen und Objekten von 1968/69 über Materialcollagen mit Federn, Pflanzenteilen und Glanzpapier, großformatige Aquarelle und Gemälde mit Gold- und Silberbronze bis hin zu umfangreichen Mappenwerken von 1993-94, die nun erstmals zu sehen sind. Die Präsentation wird ergänzt durch Dokumentationsmaterial und Fotografien aus dem privaten Album von Ingvild Goetz.

Kurator: Karsten Löckemann

Parallel zu der Ausstellung in der Sammlung Goetz findet eine Retrospektive zum Werk von Michael Buthe (8.7.-20.11.2016) im Haus der Kunst statt.

<http://www.hausderkunst.de/ausstellungen/detail/michael-buthe-2/>